herpy

GECKOS

Nephrurus asper

Nephrurus asper ist ein gedrungener, stacheliger Knopfschwanzgecko aus dem Osten und Norden von Queensland mit rauer, warziger Haut und einem kurzen Schwanz, der in einem runden Knopf endet. Er ist nachtaktiv, ernährt sich von Insekten und gehört zu den wenigen Geckos, die den Schwanz nicht abwerfen können.

Familie: Carphodactylidae Englisch: Eastern prickly knob-tailed gecko Veröffentlicht am 16. November 2026

STECKBRIEF

DAS TIER

Größe (adult)	**10-12 cm** Kopf-Rumpf-Länge
Lebenserwartung	**10-15 Jahre**
Aktiv	**Nachts**
Lebensweise	**Felsbewohnend und bodenbewohnend**
Lebensraum	**Savanne und Felsgelände**
Schwierigkeitsgrad	**Fortgeschritten**

HALTUNG

Mindestgröße Terrarium	**60 × 45 × 30 cm** L × B × H für 1 erwachsenes Tier
Temperatur, Tag	**24-28 °C**
Sonnenplatz	**30-32 °C**
Temperatur, Nacht	**20-23 °C**
Luftfeuchtigkeit	**30-50 %**
UVB	**Optional**
Ernährung	**Insekten**
Haltung	**Einzeln oder paarweise**

ZUCHT

Fortpflanzung	**Eierlegend**
Geschlechtsreif	**18 Monate**
Gelegegröße	**1-2 Eier**
Inkubation	**65-100 Tage** bei 27-29 °C

SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

CITES	**Anhang III**
EU-Anhang	**Anhang C**
IUCN	**Nicht gefährdet (LC)**

Über die Art

Nephrurus asper ist ein Knopfschwanzgecko, dessen kurzer Schwanz in einem kleinen, runden Knopf endet. Der Körper ist kompakt mit großem Kopf und großen Augen, und die Haut ist von spitzen Knötchen bedeckt, die der Art ihren wissenschaftlichen Namen geben: *asper* bedeutet rau. Die Art wurde 1876 von Albert Günther beschrieben und ist die Typusart der Gattung *Nephrurus*.

Erwachsene Tiere messen 10-12 cm von der Schnauze bis zur Kloake. Die Jungtiere sind beim Schlupf etwa 4 cm lang. Das Gewicht ist nicht dokumentiert. Die Lebensdauer in menschlicher Obhut ist nicht bekannt; 10-15 Jahre sind eine Schätzung anhand der Gattung.

N. asper kann wie seine nächsten Verwandten den Schwanz nicht abwerfen. Der Schwanz darf daher nie ergriffen werden, und das Tier darf nicht daran hochgehoben werden. Wenn sich der Gecko bedroht fühlt, richtet er sich hoch auf den Beinen auf, öffnet das Maul und gibt heisere Laute von sich.

Verbreitung und Lebensraum

Die Art lebt im Osten und Norden von Queensland in Australien, von der Halbinsel Cape York im Norden bis ins zentrale Queensland im Süden und landeinwärts bis etwa zu den zentralen Hochebenen. Die Typuslokalität ist Peak Downs im zentralen Queensland.

Früher wurden auch Bestände im Northern Territory und im Norden von Western Australia zu *N. asper* gerechnet. Nach der jüngsten Revision der Gruppe im Jahr 2022 gehören die westlichen und zentralen Bestände zu anderen Arten, unter anderem *Nephrurus amyae*, *Nephrurus sheai* und der neu beschriebenen *Nephrurus eromanga* aus dem Westen von Queensland, und *N. asper* im engeren Sinn lebt nur in Queensland.

> **Natürliches Verbreitungsgebiet:** Australien.

LEBENSRAUM

Nephrurus asper lebt in trockenem, offenem Waldland und auf Felsvorsprüngen. Tagsüber liegt er versteckt in Spalten, unter Steinen und in Hohlräumen, und nachts kommt er hervor und jagt Insekten und andere kleine Gliederfüßer am Boden. Das Klima ist tropisch bis subtropisch mit einem warmen, regenreichen Sommer und einem langen, trockenen Winter. Die Felsspalten halten eine stabilere Temperatur und Feuchtigkeit als der offene Boden.

Haltung

DAS TERRARIUM

Über die Haltung von *Nephrurus asper* gibt es nur wenig Wissen. Die Zahlen hier sind von *Nephrurus amyae* übernommen, der nächsten und am besten bekannten Verwandten mit gleicher Lebensweise.

Ein erwachsenes Tier braucht ein Terrarium von mindestens 60 × 45 × 30 cm (Länge × Breite × Höhe). Die Bodenfläche ist wichtiger als die Höhe. Ein Paar kann in einem Terrarium von 80 × 40 cm oder größer mit einem Versteck für jedes Tier zusammen gehalten werden. Männchen werden nicht zusammen gehalten, und am sichersten ist ein Tier pro Terrarium.

Der Bodengrund ist feiner Sand in einer Schicht von 2-3 cm. Biete mindestens zwei Verstecke mit einer Öffnung, zum Beispiel aus Korkrinde, flachen Steinen oder einer umgedrehten Pflanzschale, und ein Feuchtversteck mit leicht feuchtem Sand an einem Ende. Steine müssen direkt auf dem Boden des Terrariums stehen, nicht auf dem Sand, damit sie nicht umkippen, wenn das Tier darunter gräbt. Der Deckel muss dicht schließen und gute Belüftung bieten.

TEMPERATUR

Halte den Hintergrund tagsüber bei 24-28 °C und einen warmen Platz an einem Ende bei 30-32 °C. Nachts sinkt die Temperatur auf 20-23 °C.

Beheize von unten mit einer Heizmatte unter einem Ende, geregelt von einem Thermostat, und miss mit einem digitalen Thermometer am Boden. Eine schwache Lampe von oben kann ergänzen, doch ein nachtaktives Tier braucht kein starkes Licht. Eine kühlere und trockenere Phase im Winter mit kürzeren Tagen entspricht der Trockenzeit im Verbreitungsgebiet.

Mehr lesen: Wärme und Temperatur Mehr lesen: Winterruhe und Jahreszeiten

LUFTFEUCHTIGKEIT UND WASSER

Die Art stammt aus einem Klima mit langer Trockenzeit und wird trocken bei einer Luftfeuchtigkeit von 30-50 % gehalten. Besprühe ein- bis zweimal pro Woche die Oberseite des Verstecks, damit der Gecko Wasser von der Oberfläche lecken kann. Eine Wasserschale ist nicht nötig.

Es muss immer ein feuchtes Versteck mit leicht feuchtem Sand vorhanden sein. Dort liegt das Tier, wenn es sich häuten muss, und Hautreste an Zehen und Schwanzspitze sind ein Zeichen, dass das Versteck zu trocken ist. Der Rest des Terrariums muss trocken sein, und die Oberflächen müssen nach einigen Stunden wieder trocken sein.

Mehr lesen: Luftfeuchtigkeit, Besprühen und Belüftung

LICHT UND UVB

Die Art ist nachtaktiv und braucht kein starkes Licht. UVB ist optional; ein schwaches UVB-Licht über einem Teil des Terrariums kann verwendet werden, wenn es reichlich Verstecke gibt, sodass sich das Tier immer davon zurückziehen kann. Halte einen festen Tagesrhythmus mit 12 Stunden Licht und 12 Stunden Dunkelheit ein und sorge dafür, dass es nachts dunkel ist.

Mehr lesen: Licht und UVB

FÜTTERUNG

Die Art ernährt sich von Insekten und anderen kleinen Gliederfüßern. Verfüttere Grillen, kleine Schaben und Heuschrecken als Grundfutter und gelegentlich Soldatenfliegenlarven, Wachsmottenlarven oder Mehlwürmer. Die Beute darf nicht breiter sein als der Abstand zwischen den Augen des Tieres. Nachtaktive Knopfschwanzgeckos reagieren vor allem auf Bewegung, daher sind lebende Beutetiere besser als Mehlwürmer allein.

Jungtiere bekommen jeden oder jeden zweiten Tag kleine Insekten, erwachsene Tiere vier bis fünf Insekten drei- bis fünfmal pro Woche. Die Insekten sollten zuvor einen Tag lang nahrhaftes Futter bekommen haben. Bestäube sie bei den meisten Fütterungen leicht mit Kalzium mit Vitamin D3 und einmal pro Woche mit einem Multivitaminpräparat. Der Schwanz zeigt die Kondition: Ein praller Schwanz bedeutet, dass das Tier genug bekommt, ein dünner Schwanz, dass es mehr braucht.

Mehr lesen: Futtertiere: Haltung und Zucht Mehr lesen: Kalk, Vitamine und Ergänzungen

VERHALTEN UND UMGANG

Das Tier ist ruhig und verträgt kurzes Handling, ist aber eher ein Tier zum Beobachten als zum Auf-der-Hand-Halten. Halte die Sitzungen kurz und dicht über dem Boden und nimm es nicht tagsüber heraus, wenn es schläft. Es nimmt gern ein Versteck in Besitz und kann den Eingang mit Sand verschließen, was normales Verhalten ist.

Das Tier kann den Schwanz nicht abwerfen, greife ihn daher nie. Wenn es sich bedroht fühlt, richtet es sich auf den Beinen auf, öffnet das Maul und gibt heisere Laute von sich, was aber harmlos ist.

Zucht

GESCHLECHTSREIFE UND GESCHLECHTSBESTIMMUNG

Die Weibchen können ab einem Alter von etwa 18 Monaten züchten; die Angabe beruht auf wenigen Tieren. Männchen erkennt man an einer deutlichen Wölbung an der Schwanzwurzel, wo die Hemipenistaschen sitzen. Warte mit der Zucht, bis das Weibchen ausgewachsen und in guter Kondition ist.

PAARUNG

Die Zucht ist für *Nephrurus asper* nur spärlich beschrieben. Bei *Nephrurus amyae* und *Nephrurus levis* wird sie durch einen kühlen Winter mit kürzeren Tagen ausgelöst, gefolgt von wärmeren und längeren Tagen im Frühjahr und Sommer. Setze das Weibchen in einem geräumigen Terrarium mit vielen Verstecken zum Männchen und trenne sie, wenn Unruhe entsteht.

EIABLAGE UND GELEGE

Das Weibchen legt 1-2 Eier auf einmal. Die Anzahl der Gelege pro Saison ist nicht dokumentiert; *Nephrurus amyae* legt 2-6 Gelege.

Die Eier werden in feuchtem Sand abgelegt. Stelle eine Legebox mit feuchtem Sand oder einer Mischung aus Sand und Kokostorf auf, zum Beispiel eine Plastikbox mit einer Öffnung an der Seite, oder halte die Ecke mit feuchtem Sand die ganze Saison über feucht. Gib dem Weibchen reichlich Kalzium und Insekten, damit es nicht ausgezehrt wird.

INKUBATION

Bringe die Eier vorsichtig, ohne sie zu drehen, in eine kleine Box mit feuchtem Vermiculit oder Perlit und inkubiere sie bei 27-29 °C. Die Inkubationsdauer ist für *Nephrurus asper* nicht dokumentiert; bei *Nephrurus amyae* und *Nephrurus levis* schlüpfen die Eier nach 65-100 Tagen. Ob die Temperatur das Geschlecht bestimmt, ist nicht untersucht.

AUFZUCHT DER JUNGTIERE

Halte jedes Jungtier einzeln in einer kleinen Box mit feinem Sand, einem kleinen Versteck und einer leicht feuchten Ecke bei derselben Temperatur wie die erwachsenen Tiere. Biete jeden Tag kleine Insekten an, mit Kalzium bestäubt, und wiege die Jungtiere regelmäßig, damit du siehst, dass sie wachsen.

Gesundheit und typische Fehler

Die typischen Probleme sind dieselben wie bei anderen bodenlebenden Geckos aus trockenen Gegenden:

- Zu viel Feuchtigkeit, die Pilz und Hautprobleme verursacht. Halte das Terrarium trocken mit einem feuchten Versteck.
- Hautreste an Zehen und Schwanzspitze, wenn das feuchte Versteck fehlt.
- Zu wenig Kalzium, besonders bei Jungtieren und eierlegenden Weibchen. Bestäube die Insekten.

- Stress durch starkes Licht oder zu viel Handling, der zu Appetitlosigkeit führen kann.

Ein gesundes Tier hat klare Augen, einen prallen Schwanz und ist nachts aktiv. Suche einen reptilienkundigen Tierarzt auf, wenn das Tier abnimmt, mehrere Wochen nicht frisst oder schlapp wirkt.

Frag immer erfahrene Bekannte

Diese Anleitung ist ein guter Ausgangspunkt, aber sie ersetzt keine Erfahrung. Tiere sind verschieden, und vieles von dem Wichtigsten lernt man von denen, die die Art seit Jahren halten. Sprich mit einem Züchter, einem erfahrenen Halter oder einem Tierarzt, der sich mit Reptilien und Amphibien auskennt, bevor du dir das Tier anschaffst - und noch einmal, wenn dir etwas merkwürdig vorkommt.

Der vollständige Leitfaden mit Karte und Aktualisierungen: herpy.org/de/gekkoer/nephrurus-asper